Medizinversorgung von Zuhause

Bis 2030 soll jedem Bürger Chinas der gleiche Zugang zur Gesundheitsversorgung ermöglicht werden. Eine große Herausforderung – die durch den Markt für medizinische Selbstversorgung unterstützt wird.

VON ANNA FISCHER ::: Blickt man auf den Markt für die Gesundheitsindustrie in China, so hat sich die Regierung mit ihrem „Healthy China 2030"-Plan sehr ambitionierte Ziele gesetzt. Gemäß dieser im Jahr 2016 vorgestellten und verabschiedeten Strategie für ein „Gesundes China 2030" sollen die Gesundheitsausgaben von derzeit 4,9 auf 16 Bill. Yuan bis 2030 mehr als verdreifacht werden. Außerdem soll allen Bürgern, das heißt der Landbevölkerung genauso wie der in den Städten, bis 2030 der gleiche Zugang zur Gesundheitsversorgung ermöglicht werden. Getragen wird diese Reform durch größere technologische Fortschritte und Verbesserungen im Krankenversicherungssystem. Die Menschen sollen davor geschützt werden, durch die Kosten der Gesundheitsversorgung zu verarmen. Dies ist ein enormer Beitrag zu einer gerechten und wohlhabenden Gesellschaft.

Neue Herausforderungen

Angesichts des heute noch sehr begrenzten Angebots an Gesundheitsleistungen steht das Land vor großen Herausforderungen. Wenn man dann noch berücksichtigt, dass China auf der Schwelle seiner Entwicklung zum modernen Industrieland steht und sich damit die Probleme einer Gesellschaft, die sich ungesünder ernährt, weniger bewegt und einer höheren Luftverschmutzung ausgesetzt ist, ergeben, erscheint die Aufgabe umso mächtiger. Zudem wirken sich auch die Folgen der ehemaligen Ein-Kind Politik, die eine Überalterung der Bevölkerung bewirkt, immer deutlicher aus. Diese Faktoren stellen ganz neue Herausforderungen an die Gesundheitsvorsorge in China, weil diese Entwicklungen mit einem drastischen Anstieg von Wohlstands- und Alterserkrankungen wie Bluthochdruck, Gefäßerkrankungen, Diabetes, Atemwegserkrankungen und Krebs einhergehen.

Steigende Patientenzahlen, ein wachsendes Gesundheitsbewusstsein, der teilweise erschwerte Zugang zur staatlichen Gesundheitsversorgung und die hohen Kosten von privaten Anbietern sowie die rasante Entwicklungen des medizinischen Angebots lassen den Bedarf nach Selbstversorgung vehement ansteigen. Die großen Player im Markt haben die Chancen längst erkannt, welche sich aus diesen Herausforderungen ergeben. So haben zum Beispiel die Bayer AG und Ali-Health (Alibaba) bereits eine strategische Partnerschaft geschlossen, um Selbsthilfeprodukte und -lösungen den chinesischen Verbrauchern zugänglicher zu machen. Die Alibaba-Tochter Taobao, das chinesische Amazon, kennt Kaufpräferenzen und die Kaufhistorie von Konsumenten in China sehr genau. Große Pharmakonzerne können mit den von Alibaba bereitgestellten Big Data die Gesundheitstrends der chinesischen Bevölkerung verfolgen und damit ihre Bedürfnisse im Bereich der medizinischen Selbstversorgung schneller erkennen und besser zufriedenstellen.

Online-Beratung unterstützt die Selbstversorgung

Weil der Zugang zur herkömmlichen Gesundheitsversorgung in China nicht nur zeitraubend, sondern mitunter auch sehr kostspielig sein kann, entscheiden sich Patienten immer häu-

Bild: Tom Wang, Shutterstock

figer für die häusliche Diagnose und Behandlung bestimmter Krankheiten. Dabei ist die Akzeptanz bei der chinesischen Bevölkerung aufgrund von althergebrachten Methoden zur Gesundheitsvorsorge und Heilung wie die traditionellen rezeptfreien chinesischen Kräuterheilmittel („Over-the-counter Chinese Herbal Medicine"), Qigong oder Taiji als verhältnismäßig hoch einzuschätzen.

Die medizinische Selbstversorgung wird von den Verbrauchern als Primärversorgung gesehen, was zu einer Verlagerung des Behandlungsmodus vom Krankenhaus zur häuslichen Gesundheitsversorgung führt. Chronische Erkrankungen wie Diabetes, Asthma, Bluthochdruck und andere Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen erfordern eine kontinuierliche und regelmäßige lebenslange Überwachung. Der Anstieg der Zahl der Menschen, bei denen solche Krankheiten diagnostiziert werden, treibt die Nachfrage nach medizinischer Selbsthilfe an. So erleben die Produkte eine hohe Akzeptanz bei den Verbrauchern, um regelmäßig Parameter zu messen, medizinische Kosten zu senken und Zeit zu sparen.

Digitale Plattformen wie Ali-Health bieten personalisierte medizinische Online-Beratung von Spezialisten an.

Aus diesem Grund ist davon auszugehen, dass die Selbstversorgung einer der wichtigsten Treiber im gesamten medizinischen System der Volksrepublik wird, um die Ziele der Regierung bis 2030 erreichen zu können. Die Gesundheitskompetenz ist dabei eine ausschlaggebende Voraussetzung für die Selbsthilfefähigkeit der Menschen. Nur wer die Fähigkeit besitzt, sich Gesundheitsinformationen zugängig zu machen und zu verstehen, kann angemessene gesundheitliche Entscheidungen treffen und Anweisungen für die Behandlung befolgen. Zahlreiche Angebote von Firmen aus den Bereichen Health Care und Life Science zielen darauf ab, die medizinische Kompetenz der Verbraucher zu verbessern, indem sie über digitale Plattformen, wie beispielsweise Ali-Health, personalisierte medizinische Online-Beratung zu Gesundheit und Ernährung durch Spezialisten anbieten. Das steigende Bewusstsein für die persönliche Gesundheitsversorgung und das Wachstum des E-Commerce machen die digitale Verbrauchergesundheit zu einem vielversprechenden Sektor.

Ein vielversprechender Markt

Das Angebot für die medizinische Selbstversorgung ist groß. Es beinhaltet rezeptfreie Arzneimittel (Over-the-Counter Drugs), Nahrungsergänzungsmittel, Vitamine, Mineralstoffe und Self-Care Medizingeräte. Vor allem Geräten, die zur Überwachung von Blutdruck, Herzfrequenz, EKG, Körpertemperatur, Blutzucker und Atemstillstand dienen, wird in China ein sehr hohes Potential vorausgesagt. Auch der Markt für Heimgeräte zur medizinischen Behandlung sollte nicht unterschätzt werden. Diese Kategorie zeigt das schnellste Wachstum. Insbesondere der Markt für Beatmungsgeräte, intravenöse Insulinversorgung und Inhalationsapparaten hat hohes Potential. Speziellen Angebote für ältere Patienten zur geriatrischen Behandlung oder zur Unterstützung von Senioren bei der Bewältigung ihres Alltags mit Hörgeräten, Rollstühlen und Mobilitätshilfen und andere medizinische Geräte für Zuhause, wie zum Beispiel Pflegebetten und medizinische Möbel, können sich in einem Markt mit immer älter werdender Bevölkerung und steigender Lebenserwartung Marktchancen ausrechnen. Eine entsprechende Bedeutung können ebenfalls dem Bereich der Familienplanung mit Schwangerschafts- und Fruchtbarkeitstests sowie für die Säuglings- und Mütterpflege zugeschrieben werden.

Die meisten Produkte zur medizinischen Selbstversorgung fallen in die Zuständigkeit der China Food and Drug Administration (CFDA) und müssen als Medizinprodukt, Arzneimittel oder Nahrungsergänzungsmittel bei der CFDA registriert werden. Dabei können Aufwand, Kosten und Durchlaufzeiten je nach Risikoklasse und Gesundheitszusage (Health Claim) stark abweichend sein. Arzneimittel werden in sechs chemische und 15 biologische Klassen eingeteilt und bei Nahrungsergänzungsmitteln wird nach einfachen Vitamin- und Mineralienpräparaten und sogenanntem Health Food mit einer Aussage oder Behauptung zur gesundheitserhaltenden oder -fördernden Wirkung unterschieden. Bei Medizintechnik spricht man von drei Risikoklassen, die wiederum in aktive (elektrische) und nicht aktive (manuelle) Geräte mit und ohne Körperkontakt unterteilt werden.

Alternativ zur CFDA-Registrierung besteht für bestimmte rezeptfreie Arzneimittel und Medizintechnik der Klassen I und II wie Blutdruck- oder Körpertemperatur-Messgeräte, Nahrungsergänzungsmittel und Vitamin- oder Mineralienpräparate die Möglichkeit, sie auf Cross-Border e-Commerce (CBEC) Plattformen anzubieten. Damit deck man zwar den B2C-Onlinemarkt ab, kann allerdings nicht im großen Stil am Offlinemarkt der großen Reseller mit Drogerien, Apotheken, und Convenience Stores, die sich quasi an jeder Straßenecke in China befinden, teilnehmen – dafür benötigt der Hersteller unbedingt eine CFDA Registrierung. :::

Anna Fischer ist Unternehmensberaterin bei Cisema (Hong Kong) Limited, die Unternehmen umfassend bei der Zulassung von Medizinprodukten in China unterstützt.
Kontakt: afischer@cisema.com, Tel. +852 3462 2483 ext. 101